

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0481/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 28.09.2022
		Verfasser/in: Dez. III / FB 61/200
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1005 - Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie; hier: Ergebnis Fassadenwettbewerb		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
19.10.2022	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Kenntnisnahme
03.11.2022	Planungsausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			X

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen:

1. Anlass und Auslobung

Am 04.02.2021 beauftragte der Planungsausschuss die Verwaltung, für den Bereich des Neubaus der Psychiatrie an der Kullenhofstraße einen separaten, vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen mit vorherigem qualitätssicherndem Verfahren (siehe Vorlage FB61/1565/WP17). Ziel ist eine Überarbeitung der Fassaden und die Sicherung der Hochbauplanung über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

Über die Art des Qualifizierungsverfahrens hatte die Verwaltung in ihrer Vorlage für den Planungsausschuss am 26.08.2021 berichtet (siehe Vorlage Nr. FB 61/0191/WP18).

Die Auslobung (siehe Anlage) erfolgte als nichtoffener Wettbewerb mit einem vorgeschalteten EU-weiten Bewerbungsverfahren. Der Wettbewerb dient der Auswahl der Teilnehmer*innen am nachfolgenden Verhandlungsverfahren. Das Wettbewerbsergebnis wird in diesem Verfahren mit 30 % gewichtet.

Folgende drei Büros wurden gesetzt:

- MAS Architectuur, Rotterdam
- PL Architekten, Aachen
- Schilling Architekten, Köln

Weitere sechs wurden über ein Losverfahren ermittelt:

- Ackermann + Renner Architekten, Berlin
- BGF + Architekten, Wiesbaden in Bewerbergemeinschaft mit Verrotec, Mainz
- Kim Nalleweg, Berlin
- Nieto Sobejano Arquitectos, Berlin
- prasch buken partner architekten, Hamburg
- soll sasse architekten, Dortmund

2. Ergebnis des Wettbewerbes

Das Preisgericht (Teilnehmer*innen siehe Auslobungstext) tagte am 24.08.2022. Das beiliegende Preisgerichtsprotokoll (siehe Anlage 3) enthält einen Überblick der eingereichten Arbeiten sowie eine ausführliche Beurteilung der ausgezeichneten Arbeiten.

Das Preisgericht traf einstimmig die Entscheidung, das Büro BGF Architekten, Wiesbaden mit dem 1. Preis auszuzeichnen.

Im Protokoll wird hierzu festgestellt: „Die vorliegende Arbeit überzeugt durch die einfache Setzung, ein vereinheitlichendes Holzkleid um den vielgestaltigen Baukörper der Planungsgrundlage zu legen. Das Gebäude erhält somit eine klare eigene Identität innerhalb des heterogenen städtebaulichen Umfeldes und schafft es dennoch subtil Bezüge zu seinen teils denkmalgeschützten Nachbarn aufzubauen.“

Zum Abschluss der Beurteilung heißt es: „Der Arbeit gelingt es beispielhaft und in hoher Qualität einen zeitgemäßen Klinikneubau in einer erkennbar nachhaltigen Bauweise mit einer voraussichtlich außerordentlich hohen Akzeptanz von Patient*innen und Betreiber*innen aufzuzeigen.“ (Auszug Beurteilung 1. Preis)

Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben.

Mit dem 3. Preis wurde das Büro Nieto Sobejano Arquitectos, Berlin ausgezeichnet. Der Entwurf wurde in der Jury intensiv und ambivalent diskutiert. Im Protokoll wird aufgeführt: „Die Gesamterscheinung lässt eine gute städtebauliche Einfügung, insbesondere auch in Bezug auf das angrenzende Parkhaus erwarten. Sie wirkt insgesamt routiniert und kontrolliert bearbeitet. Der Einsatz der Keramikelemente in den Fassaden wird sowohl in der Wirkung durch die Materialität, als auch in ihrer gliedernden Wirkung auf Grund der vertikalen Profilierung positiv bewertet.“ Als Fazit wird festgestellt: „Insgesamt stellt die Arbeit einen routinierten Beitrag dar. Ihre identitätsstiftende Wirkung als Haus für eine Psychiatrie kann die Jury nur bedingt überzeugen. Der Bereich der Fassadenbegrünung wirkt eher als Alibi, denn als konzeptimmanent. Leider gibt es nur sehr wenige Aussagen zu der innenräumlichen Wirkung der Fassaden im Besonderen in Bezug auf die Patientenzimmer.“ (Auszug Beurteilung 3. Preis)

Weiterhin erhielt das Büro Kim Nalleweg, Berlin eine Anerkennung.

Hier stellt die Jury im Ergebnis fest: „In der Zusammenschau liefert die Arbeit einen wichtigen und leistungsfähigen Beitrag. Dem Fassadenentwurf gelingt es auf bemerkenswerte Weise, die bestehenden Fenstergliederung des Rohbaus zu akzeptieren und zugleich enorme gestalterische Potentiale zu heben.“ (Auszug Beurteilung der Anerkennung)

Das Wettbewerbsergebnis wird in der Sitzung vorgestellt.

3. Weiteres Vorgehen

Im Anschluss an den Wettbewerb soll die aus dem Wettbewerbsergebnis hervorgegangenen Fassadenplanung in den bereits vorliegenden Hochbauentwurf eingearbeitet werden. Zur weiteren Abstimmung werden im anstehenden Verhandlungsverfahren nun die beiden Preisträger durch die Uniklinik (UKA) eingeladen.

Der Neubau der Psychiatrie ist Gegenstand des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Nr. 1005 - Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie - für das als nächster Meilenstein der Aufstellungs- und Offenlagebeschluss ansteht.

Da die Fassadengestaltung explizit Eingang in die Festsetzungen des Bebauungsplans sowie die Inhalte des Durchführungsvertrags finden soll, ist zunächst der Ausgang des Verhandlungsverfahrens und die anschließende Ausarbeitung des Gesamtentwurfs abzuwarten.

Die Verwaltung geht davon aus, dass ein Aufstellungs- und Offenlagebeschluss im II. Quartal 2023 gelingen kann.

Parallel ist der erneute Aufstellungs- und Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg - vorgesehen.

4. Klimanotstand

Der Schutz der Atmosphäre durch eine drastische Reduktion schädlicher Klimagase sowie die Anpassungsstrategien an die Folgen des stattfindenden Klimawandels sind Herausforderungen, denen sich die Kommunen stellen und bei jedem Vorhaben CO₂-Einsparungen wie Anpassungen prüfen und festlegen müssen. Zur Umsetzung des Vorhabens ist die Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erforderlich. In diesem Verfahren werden die klimatischen Auswirkungen untersucht und entsprechende Maßnahmen ermittelt.

Anlage/n:

1. Auslobung
2. Auszug Wettbewerbsergebnisse
3. Preisgerichtsprotokoll

kaiserstraße 55
44135 dortmund

fn +49 231.959096.0
fx +49 231.959096.10
info@comp-ar.de
www.comp-ar.de

dortmund
19/05/2022

**UNIKLINIK
RWTHAACHEN**

Fassadenwettbewerb
Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen
Nichtoffener Wettbewerb gem. RPW 2013
Auslobungsunterlage



Termine	
Ausgabe der Auslobung	20. KW 2022
Rückfragen bis	30.05.2022
Rückfragenkolloquium	07.06.2022
Abgabe der Arbeiten	20.07.2022
Preisgerichtssitzung	34. KW 2022

Quelle: UKA facilities (bearbeitet durch compar)

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Ziel	5
2	Verfahren.....	7
2.1	Beteiligte des Verfahrens	7
2.2	Verfahrensbedingungen	9
2.3	Wettbewerbsunterlagen	11
2.4	Leistungsumfang.....	11
2.5	Ablauf und Termine.....	13
3	Situation und Planungsvorgaben	15
3.1	Universitätsklinikum Aachen	15
3.2	Besonderheiten der Aufgabe	16
3.3	Planungsgebiet Grundstück.....	17
3.4	Bau- und Planungsrecht	18
3.5	Planung Neubau Psychiatrie.....	19
4	Aufgabe	25
4.1	Fassadenplanung.....	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lageplan	5
Abbildung 2:	Luftbild	15
Abbildung 3:	Gebäudebestand	16
Abbildung 4:	Lageplan Freianlagen.....	17
Abbildung 5:	UKA Geländeplan	18
Abbildung 6:	exemplarischer Grundriss	19
Abbildung 7:	Schnitte.....	20
Abbildung 8:	Hauptansichten.....	21
Abbildung 9:	Skizze Sitz-Fensterbank	22

1 Anlass und Ziel

Das Uniklinikum der RWTH Aachen beabsichtigt die Errichtung eines Neubaus für die Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. In diesem Gebäude sollen die bereits am UKA vorhandenen Kapazitäten gebündelt und erweitert werden.

Die Uniklinik bietet bereits die gesamte Behandlungskette, d.h. geschützte und offen stationäre, teilstationäre Therapieplätze sowie ambulante Versorgung, an. Das Behandlungskonzept geht von der durchgängigen Behandlung eines Patienten in einem multi-professionellen Behandlungsteam aus. Die Patienten werden entlang ihres Genesungsprozesses stationär, teilstationär oder ambulant behandelt.

Dieses Konzept wird auf den Neubau übertragen und findet sich in der Zuordnung der Funktionen in den bereits vorhandenen Grundrissen wieder.

Der Neubau wird als eigenständiges Gebäude an der Kullenhofstraße direkt gegenüber dem Hauptgebäude der Uniklinik und zwischen Verwaltung und Parkhaus des UKA errichtet.

Unter Vorgabe eines eng gefassten Kostenrahmens sowie Einbindung aller Nutzergruppen wurde bereits durch ein Planungsteam eine Entwurfsplanung erstellt.

Die Fassadengestaltung soll nun durch einen Wettbewerb als qualitätssichernde Maßnahme ein bestmögliches Erscheinungsbild gewährleisten, das Bestand hat in einem Umfeld gegenüber dem imposanten Denkmal Uniklinikum mit der „helfenden Hand“ als vorgestellte Hub-schrauberplattform.

Der Entwurf wird zusammen mit der Fassadengestaltung die Grundlage bilden für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, über den das Baurecht abgesichert wird.



Abbildung 1: Lageplan

Quelle: Lageplan [RDS Partner]

Ziel des hier ausgeschriebenen Verfahrens ist das Finden einer Lösung, die eine ansprechende gestalterische Integration des Baukörpers in die Umgebung gewährleistet. Dabei soll der einer Psychiatrie gerecht werdende Aspekt eines ruhigen und freundlichen Erscheinungsbildes baulich umgesetzt werden. Rahmenbedingungen wie z.B. Baugrund, Statik, vorhandenes Baufeld, Wärme-, Schall- und Brandschutz etc. sollen Berücksichtigung finden.

Anlass und Ziel

Grundlage für die Entwicklung einer Fassadenlösung sind die abgestimmten Grundriss- und Schnittzeichnungen. Die Rohbauöffnungen in der Fassade sind bereits festgelegt und werden vorgegeben. Die Zweckbestimmung des Neubaus bedingt zudem eine besondere Beachtung der Suizidprävention.

Der geplante Neubau wird durch das Land NRW finanziert, sodass die Wirtschaftlichkeit in Bezug auf die Investitions- und Folgekosten eine herausragende Rolle spielt.

2 Verfahren

2.1 Beteiligte des Verfahrens

Ukafacilities GmbH
Schneebergweg 51
52074 Aachen

Ausloberin

compar -strategien für architektur und städtebau-
-Dipl.-Ing. Architektin-
Sandra Trelle

Betreuung und Durchfüh-
rung des Wettbewerbs

Kaiserstraße 55
44135 Dortmund

fn +49.(0)231.959096.0
fx +49.(0)231.959096.10

wettbewerbe@comp-ar.de

Für die Beurteilung der eingereichten Arbeiten wird ein Preisgericht gebildet. Das sich wie folgt zusammensetzt:

Preisgericht und Vor-prü-
fung

Fachpreisrichter

Univ.-Prof. Sabine Brück-Dürkop

Architektin, Köln

Isabel Strehle

Architektin, Fachbereichsleitung Stadtentwicklung | -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Prof. Alexander Bartscher

Architekt, Gestaltungsbeirat der Stadt Aachen

Prof. Dr.-Ing. Volker Droste

Architekt, Oldenburg

Andrés Pastor

Architekt, ukafacilities GmbH Geschäftsführung

Sachpreisrichter

Heike Bekaam

Bereichsvorstand -Bau und Brandschutz-, Uniklinik RWTH Aachen

Johannes Hucke

Fraktion DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Aachen

Alexander Gilson

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen

N.N.

UKA Klinikleitung

Die Preisrichter üben ihre Aufgabe persönlich und unabhängig aus. Das Preisgericht besteht aus fachlich qualifizierten und sachlich qualifizierten Preisrichtern. Die Mehrheit bilden dabei die fachlich qualifizierten Preisrichter.

Verfahren

stellvertretende Preisrichter

Wolfgang Bergstermann

Architekt, Dortmund

Roland Bondzio

Architekt, Münster

Christoph Allemand

Fraktion DIE ZUKUNFT im Rat der Stadt Aachen

Norbert Plum

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen

Sachverständige / Berater

MR'in Ulrike Scherbaum

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung [NRW]

Sophie Buggert

Denkmalschutz und Denkmalpflege, Bezirksregierung Köln

RBr Dr. Dieter Herr

Ministerium für Kultur und Wissenschaft [NRW]

Volker Brachvogel

RDS Partner [Planung Gesamtprojekt]

Kathrin Becker

Höhler+Partner GmbH [Kostenbewertung]

Markus Aldejohann

R&P Ruffert Ingenieurgesellschaft [Tragwerksplanung]

Andreas Eisenacher

BFT Cognos [Schallschutz]

Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch das Büro

compar -strategien für architektur und städtebau-

Sandra Trelle -Dipl.-Ing. Architektin-

ggf. mit Vertretern des Auslobers und Sachverständigen / Beratern nach Bedarf.

Teilnehmer

Folgende 3 Planer wurden durch die Ausloberin für den begrenzten Wettbewerb ausgewählt und haben ihre Teilnahme erklärt:

- MAS Architectuur [Rotterdam]
- PL Architekten GmbH [Aachen]
- Schilling Architekten [Köln]

Die folgenden weiteren 6 Teilnehmer wurden unter notarieller Aufsicht ausgelost:

- Ackermann + Renner Architekten GmbH, Berlin
- BGF + Architekten PartGmbH (Wiesbaden) in Bewerbergemeinschaft mit Verrotec GmbH (Mainz)
- Kim Nalleweg PartGmbH, Berlin
- Nieto Sobejano Arquitectos GmbH, Berlin
- prasch buken partner architekten partGmbH, Hamburg
- soll sasse architekten BDA, Dortmund

2.2 Verfahrensbedingungen

Dem Verfahren liegt die „Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013“ zugrunde, soweit nichts anderes aufgeführt ist. Die RPW 2013 ist Bestandteil der Auslobung. Die Auslobung hat der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen vorgelegen. [Die RPW 2013 kann im Internet auf der folgenden Seite heruntergeladen werden:

<https://www.aknw.de/bauherren/wettbewerbe-und-vergabe/regeln-und-arbeitshilfen/>].

Die Übereinstimmung mit der Richtlinie für Planungswettbewerbe ist unter der Registrierungsnummer **W16/22** dokumentiert worden.

Die Auslobung erfolgt als nichtoffener Wettbewerb gemäß RPW 2013 mit einem vorgeschalteten EU-weiten Bewerbungsverfahren. Der Zulassungsbereich umfasst die Mitgliedsstaaten des EWR und des WTO-Dienstleistungsübereinkommens. 3 Teilnehmer sind gesetzt, 6 wurden über ein Losverfahren unter notarieller Aufsicht ermittelt. Die gesamte Teilnehmerzahl beträgt 9. Das Verfahren ist anonym.

Die Auslober, Preisrichter, Teilnehmer und ggf. hinzugezogene Sachverständige und Berater sowie die Vorprüfung erkennen durch die Teilnahme dieses Verfahren als verbindlich an.

Die ukafacilities GmbH ist als öffentliche Auftraggeberin verpflichtet, freiberufliche Leistungen (Dienstleistungen, Planungsleistungen etc.) bei Überschreitung der Schwellenwerte EU-weit auszuschreiben. Im Rahmen dieses VgV-Verfahrens können Planungsleistungen gemäß der Abschnitte 5 und 6 VgV in einem Wettbewerbsverfahren nach einheitlichen Richtlinien (RPW 2013) ausgeschrieben werden.

Der Wettbewerb dient der Auswahl der Teilnehmer am nachfolgenden Verhandlungsverfahren gemäß VgV.

Das Wettbewerbsergebnis wird im anschließenden Verhandlungsverfahren mit 30 % gewichtet.

Die Teilnahmeberechtigung ist in der Ankündigung des Wettbewerbs im Amtsblatt der Europäischen Union (2022/042-109770) festgehalten. Die Bekanntmachung befindet sich in den Anlagen zur Auslobung und ist somit Teil der Auslobung.

Art des Wettbewerbs

Vergabeverfahren nach VgV

Verfahren

Beurteilung der Arbeiten

Die Kriterien des Preisgerichts zur Beurteilung der Arbeiten betreffen folgende Punkte:

- Idee / Gesamtkonzept: Gestaltung, Qualitäten
- Umsetzung der Aufgabe: Planungsvorgaben, funktionale Anforderungen, etc.
- Einfügung in die Umgebung
- Umgang mit dem Denkmalschutz
- Einhaltung planungs- und baurechtlicher Bestimmungen
- Wirtschaftlichkeit / Nachhaltigkeit

Preise

Es stehen Preisgelder in Höhe von 16.000,00 EUR / brutto zur Verfügung. Die Staffelung der Preise ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis 8.000,00 EUR / brutto
2. Preis 4.800,00 EUR / brutto
3. Preis 3.200,00 EUR / brutto

Die Wettbewerbssumme wird nach Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Eine Änderung der Anzahl und Höhe der Preise bzw. Preise und Anerkennungen ist unter Ausschöpfung der gesamten Summe bei entsprechendem Beschluss des Preisgerichts möglich.

Weitere Bearbeitung

Das durch dieses Verfahren ausgewählte Planungsbüro wird im Neubau-Projekt der Psychiatrie die Funktion des Fassadenplaners übernehmen.

Es ist beabsichtigt, einen der Preisträger im Rahmen der weiteren Bearbeitung gemäß HOAI § 34 i.V.m. Anlage 10 (Gebäudeplanung – *hier explizit Fassadenplanung*) für die Leistungsphase 1 – 4 sowie mit Teilleistungen der Leistungsphase 5 (z.B. Erstellen von Leitdetails) zu beauftragen, soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrunde liegende Aufgabe verwirklicht wird. Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung vor.

Die Fassadenplanung wird durch das bereits beauftragte federführende Planungsbüro in die Gesamtplanung des Gebäudes integriert. Eine bauliche Überwachung der Qualitätssicherung wird im Rahmen einer Künstlerischen Oberleitung im Neubau-Projekt beauftragt.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet (Verrechnung mit dem zu vergütenden Vorentwurfshonorar), wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird. Durch die Abgabe der Arbeit erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, im Falle einer Beauftragung zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe einen Werkvertrag unter Zugrundelegung der HOAI (Honorarzone IV) abzuschließen.

Eigentum und Urheberrecht

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen ausgezeichneten sowie der ggf. angekauften Arbeiten werden Eigentum des Auslobers. Das Erstveröffentlichungsrecht liegt bei dem Auslober. Das Recht zur Veröffentlichung der Entwürfe bleibt den Entwurfsverfassern erhalten.

Der Auslober ist berechtigt, die eingereichten Arbeiten ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und (auch über Dritte) zu veröffentlichen. Die Namen der Entwurfsverfasser werden dabei genannt.

2.3 Wettbewerbsunterlagen

Die Unterlagen umfassen:

- Auslobungsunterlage
- digitale Daten [werden zum Download bereitgestellt]:
 - 01_Formblatt Erläuterungsbericht
 - 02_Berechnungsformblatt Fassade_Kosten
 - 03_Verfassererklärung
 - 04_Plan- und Projektunterlagen
 - 05_Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union
- Protokoll des Rückfragenkolloquiums

2.4 Leistungsumfang

Die folgenden Leistungen sind von den teilnehmenden Planern zu erbringen. Weitere, über die unten genannten Pläne hinausgehende Erläuterungen / Darstellungen sind nicht zugelassen.

- **Ansichten im Maßstab 1:100**
 - _ Die vier Hauptansichten sowie eine Ansicht der Innenhoffassade des Gebäudes sind im Maßstab 1:100 darzustellen.
- **Fassadenschnitte im Maßstab 1:20**
 - _ Zum besseren Verständnis sind zwei Fassadenschnitte (mit jeweils einem Teilgrundriss und jeweils einer Teilansicht) mit Angaben der Materialien, Höhenkoten etc. in entsprechendem Maßstab 1:20 einzureichen. Die Fassadenschnitte können in der Höhe gekürzt werden, relevante Anschlusspunkte sind darzustellen.
- **Perspektiven**
 - _ max. 2 aussagefähige Außenperspektiven des Gebäudes (Standorte gem. der folgenden Fotos – die Fotos werden in den Anlagen zur Verfügung gestellt)
[weitere Perspektiven -fotorealistische Renderings- sind nicht zugelassen.]
- **Hängeplan**
 - _ Plan aus dem ersichtlich ist, wie die eingereichten Pläne innerhalb des Hängebereiches anzuordnen sind
- **Nachprüfbare Berechnungen**
 - _ Fassadenflächen in m²: je Fassadenseite, je Fassadensystemtyp
 - _ **Kosten:** Es ist ein Grobkostenrahmen -je Fassadensystemtyp- [mit Angaben der Bezugsquellen von Kostenrichtwerten bzw. Kostenkennwerten] einzureichen. Zusätzlich sind die wesentlichen kostenbestimmenden Materialien gesondert aufzuführen und kurz zu beschreiben.
 - _ Die Berechnungen sind nachprüfbar einzureichen. Der 2. Plansatz (Grundlage für die Vorprüfung) muss die Flächengrößen (Ausweisungen in den jeweiligen Systemtypen) der Fassaden in m² enthalten.

Verfahren

■ Erläuterungsbericht

In einem Erläuterungsbericht (Umfang max. 2 Seiten, siehe Formblatt) muss die Arbeit zum besseren Verständnis gemäß folgender Gliederung beschrieben werden:

- Entwurfskonzept / Leitidee [architektonischer Ansatz, Konzeption, Einbindung in die Umgebung, etc.]
- Funktionalität [Angaben zur Suizidprävention, Barrierefreiheit, Sonnenschutz Patientenzimmer, etc.]
- Materialien und Konstruktion [statische und brandschutztechnische Belange, Reinigungs- und Wartungskonzept, etc.]

[Die Erläuterungen zu den Punkten Funktionalität und Materialien | Konstruktion können gerne stichpunktartig erfolgen.]

■ Verfassererklärung

Die in der Anlage beigefügte Verfassererklärung ist ausgefüllt in einem verschlossenen Umschlag (siehe Kapitel 2.5 – Abgabe der Arbeiten) einzureichen.

■ Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Angaben zur Darstellung

Farbig angelegte Pläne zur Verdeutlichung und besseren Lesbarkeit sind gestattet.

Alle in den Plänen und Erläuterungen ggf. verwendeten Begriffe / Abkürzungen sind auf einem separaten Blatt eindeutig festzulegen.

Ausfertigung, Kennzeichnung der Arbeiten

Es steht jedem Teilnehmer eine Hängefläche von B 2,6 m x H 1,2 m zur Verfügung. Innerhalb dieser Hängefläche wird kein Planformat vorgegeben. Die Pläne sind in vier Fassungen einzureichen:

- 1 Satz Präsentationspläne für die Preisgerichtssitzung
- 1 Satz Vorprüfpläne
- 2 Satz Präsentationspläne im Format DIN A3 (Verkleinerungen maßstabslos)

Sonstige Unterlagen (Erläuterungsbericht, Berechnungen etc.) sind in zwei Fassungen in einheitlichen Format DIN A4 abzugeben.

Bei der Anfertigung von CAD-Plänen sind jpg- und pdf-Dateien (CMYK, in Originalauflösung) von allen Präsentationsplänen auf dem beigefügten Datenträger (compar-USB-Stick) mitzuliefern. Die Dateien werden ausschließlich in inhaltlich unveränderter Form zur Dokumentation des Verfahrens verwendet.

Zusätzlich sind die CAD-Pläne aller Ansichten und Fassadenschnitte im dwg-Format ebenfalls auf einem Datenträger abzugeben. Die Dateien werden ausschließlich für die Vorprüfung verwendet.

Die im Leistungsumfang aufgeführten Berechnungen (Formblatt Fassade_Kosten) und der Erläuterungsbericht (Formblatt) sind als Excel-Datei bzw. Word-Datei sowie als pdf-Datei digital bei der Wettbewerbsabgabe einzureichen.

Die Ansichten und die Perspektiven sind mit der Auflösung 300 dpi bei einer Breite von 20 cm als jpg-Datei (CMYK) ebenfalls auf dem Datenträger einzureichen.

Dateien

Beim Einreichen der Dateien wird auf die Einhaltung der Anonymität hingewiesen. Dieses bezieht sich u.a. auf die Dateinamen, aber auch auf versteckte Informationen zur Datei (z.B. Angaben über den Autor). Entsprechende Angaben sind vor dem Speichern zu löschen.

Zulassungen der Arbeiten, Voraussetzungen

Zur Beurteilung zugelassen werden alle Arbeiten, die

- den formalen Bedingungen entsprechen;
- in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen;

- termingerecht eingegangen sind;
- keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen;
- folgende bindende inhaltliche Vorgaben erfüllen: Inhaltlich bindende Vorgaben liegen nicht vor. In der Auslobungsunterlage sowie den dazu ergänzend zur Verfügung gestellten Unterlagen ist keine bindende Vorgabe enthalten. Anders, oder ähnlich einer Bindung lautende Formulierungen sind nicht als bindende Vorgaben zu verstehen.

Über die Zulassung entscheidet das Preisgericht; die Entscheidungen, insbesondere über den Ausschluss von Arbeiten sind zu protokollieren.

Mit der Beteiligung am Wettbewerb stimmen alle Teilnehmer, Preisrichter, Sachverständige/Berater, etc. zu, dass die im Rahmen des Wettbewerbs übermittelten personenbezogenen Daten durch das den Wettbewerb betreuende Büro sowie den Auslober gespeichert und verarbeitet werden, soweit und solange dies im Rahmen des Verfahrens erforderlich ist.

Datenschutzgrundverordnung

2.5 Ablauf und Termine

Die Unterlagen werden in der 20. KW 2022 durch die Wettbewerbskoordination versendet.

Versand der Unterlagen

Rückfragen können bis 30.05.2022 (auch bei Postversand) schriftlich an

Rückfragen und Kolloquium

compar -strategien für architektur und städtebau-
Kaiserstraße 55
44135 Dortmund
fx +49.(0)231.959096.10
wettbewerbe@comp-ar.de

gerichtet werden.

Es ist vorgesehen, diese Fragen in einem gemeinsamen **Kolloquium** am

Dienstag, 07. Juni 2022 ab 10:30 Uhr

(interne Vorbesprechung des Preisgerichts – ohne Teilnehmer – ab 09:00 Uhr)
Ort: als Online-Meeting (der link wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt)

gemeinsam mit dem Auslober, dem Preisgericht und den Teilnehmern zu erörtern.

Im Rahmen des Kolloquiums besteht die Möglichkeit, das Wettbewerbsgebiet zu besichtigen.

Das Protokoll des Kolloquiums sowie die Beantwortung der Rückfragen werden innerhalb von 7 Arbeitstagen nach dem Kolloquium allen Teilnehmern zugesandt. Die Antworten werden Bestandteil der Auslobung.

Sonstige mündliche oder telefonische Anfragen, die sich auf den Inhalt des Wettbewerbs beziehen, können nicht beantwortet werden.

Die Wettbewerbsarbeiten sind an das koordinierende Büro (compar, Kaiserstraße 55, 44135, Dortmund) bis spätestens:

Abgabe der Arbeiten

Mittwoch, 20. Juli 2022 – 16:00 Uhr einzuliefern.

Wettbewerbsarbeiten die am Abgabetag bis 16:00 Uhr nicht vorliegen gelten als verfristet und müssen aus dem Verfahren ausgeschlossen werden. Die Abgabe der Arbeit hat anonym zu erfolgen.

Die Arbeiten sind für den Empfänger kostenfrei zuzustellen. Die Teilnehmer haben für die fristgerechte Abgabe selbstverantwortlich Sorge zu tragen. Bei persönlicher Abgabe gilt die auf der Empfangsbestätigung vermerkte Zeitangabe.

Verfahren

Eine ausschließlich digitale Übersendung der Unterlagen ist nicht zulässig.

Die Wettbewerbsarbeiten müssen zur Wahrung der **Anonymität** in verschlossenem Zustand, mit Kennzahl und ohne Absender oder sonstige Hinweise auf die Verfasser mit dem Vermerk „**Fassade Psychiatrie**“ eingereicht werden. Als Absender ist die Anschrift des Empfängers anzugeben. Die Arbeit ist in einer wieder verwendbaren und stabilen Verpackung einzureichen, um darin eine weitere Versendung zu ermöglichen.

Die Wettbewerbsarbeit ist in allen Teilen in der rechten oberen Ecke mit einer sechsstelligen **Kennzahl** von 1cm Höhe und 6cm Breite aus arabischen Ziffern zu versehen. Die Reihung gleicher Ziffern und die Reihenfolge aufeinanderfolgender Ziffern sind unzulässig.

Sämtliche Berechnungsunterlagen sind zusammengeheftet, unter Nennung der entsprechenden Kennzahl in der rechten oberen Ecke **[nur auf dem ersten Blatt]**, abzugeben.

Die **Verfassererklärung** (siehe Anlage) ist in einem mit gleicher Kennzahl versehenen, verschlossenen und undurchsichtigen Umschlag einzureichen. Mit der Verfassererklärung versichert der Teilnehmer durch seine Unterschrift, dass er der geistige Urheber der Arbeit ist und gemäß den Verfahrensbedingungen teilnahmeberechtigt ist.

Sitzung des Preisgerichts

Die Sitzung des Preisgerichts findet in der 34. KW 2022 statt.

Bekanntgabe des Ergebnisses

Das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens wird den Teilnehmern unmittelbar nach der Entscheidung mitgeteilt.

Das Protokoll der Preisgerichtssitzung wird an alle Beteiligten sobald wie möglich versendet.

Einsprüche

Die Entscheidungen des Preisgerichts sind endgültig. Einsprüche gegen die Entscheidung oder die Beurteilung der Rangfolge der Arbeiten sind nicht zulässig.

Terminübersicht

Ausgabe der Unterlagen	20. KW 2022
Rückfragen bis	30. Mai 2022
Kolloquium	07. Juni 2022
Abgabe der Arbeiten	20. Juli 2022
Preisgericht	34. KW 2022

3 Situation und Planungsvorgaben

3.1 Universitätsklinikum Aachen

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 28 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik RWTH Aachen versorgt zurzeit mit 1.400 Betten rund 45.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.

Der Standort des Universitätsklinikums liegt am westlichen Stadtrand Aachens an der Schnittstelle zum Landschaftsraum Richtung Niederlande. Das Klinikum ist im Westen, Norden und Osten von Freiräumen umgeben und bildet durch die abgesetzte Lage und die klare Rasterstruktur entsprechend einen eigenständigen Stadtbaustein aus.



Abbildung 2: Luftbild

Quelle: UK Aachen

Nach Westen öffnet sich der Landschaftsraum, östlich des Klinikums durchfließt der Grünzug des Dorbachtals in Nord-Süd Richtung das Areal. Im Norden entwickelt sich, durch eine Landschaftsfuge getrennt, der Campus Melaten und bildet zusammen mit dem Klinikum einen großen Verbund von Forschung, Lehre Wissenschaft und medizinischer Versorgung eingebettet in ein Freiraumkonzept im Aachener Westen und verbunden durch eine gerade in Entwicklung befindliche Bebauungsspanne entlang des Pariser Rings. Südlich des Klinikums und der Parkierungsanlagen befinden sich ein Wohnquartier sowie einzelne Verwaltungs- und klinische Bauten. Zukünftig wird auf einem Teil der Parkierungsanlage der neue Zentral-OP entstehen.

Das Bestandsgebäude des Universitätsklinikums Aachen selbst ist als ein kompaktes Großgebäude konzipiert. Als ein Solitär prägt es die Landschaft. Es steht auf einem zum Teil

Situation und Planungsvorgaben

parkähnlich gestalteten Grundstück. Sowohl das Hauptgebäude als auch die Freianlagen sind denkmalgeschützt.

Abbildung 3: Gebäudebestand



Quelle: UK Aachen

3.2 Besonderheiten der Aufgabe

Die Objektplanung für diese Bauaufgabe hat die LP 4 bereits abgeschlossen.

Das parallel dazu laufende B-Planverfahren wurde aktuell auf ein vorhabenbezogenes B-Planverfahren geändert. Damit in Zusammenhang soll nun die Fassadengestaltung durch einen Wettbewerb als qualitätssichernde Maßnahme ein bestmögliches Erscheinungsbild gewährleisten, das Bestand hat in einem Umfeld gegenüber dem imposanten Denkmal Uniklinikum RWTH Aachen mit der „helfenden Hand“ als vorgestellte Hubschrauberplattform.

Der Entwurf wird zusammen mit der Fassadengestaltung die Grundlage bilden für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, über den das Baurecht für das Neubau-Projekt abgesichert wird. Die bereits abgeschlossenen Leistungsphasen werden in Teilen wiederholt.

Der entworfene Baukörper ergibt sich aus den vorgegebenen Nutzungen und minimierten Nutzflächen im Inneren und ist nicht veränderbar. Abstimmungen mit den Behörden, Nutzern und dem Vorstand der Uniklinik haben stattgefunden und sind abgeschlossen.

Entsprechend ist die Statik des Gebäudes im Wesentlichen unverändert zu erhalten.

Die Rohbauöffnungen der Fassade in den Regelgeschossen sind vorgegeben und nicht veränderbar, u.a. die Fensteröffnungen bilden die Grundlage für das Innenraumkonzept in den Patientenzimmern.

Suizid- und Fluchtprävention sind ebenso planerisch zu beachten wie auch der Aspekt nach Geborgenheit in den Patientenzimmern. Dem Ausblick und möglichst hohen Tageslichteintrag ist bei der Planung eine hohe Bedeutung beizumessen.

Aus Gründen der Suizidprävention sind die Dachterrassen mit einer Höhe von 4,50 m hohen Elementen zu umhauen, diese sollen möglichst hohe Transparenz und Aufenthaltsqualität gewährleisten.

Die Außengestaltung der Technikzentralen ist in den Fassadenentwurf einzubeziehen.

Ein nicht zu vernachlässigender Aspekt ist der des benachbarten Parkhausneubaus. Den dadurch entstehenden Schallemissionen ist durch geeignete Maßnahmen Rechnung zu tragen.

Die Anforderungen des Brandschutzkonzeptes sind zu berücksichtigen.

3.3 Planungsgebiet | Grundstück

Das Baugrundstück liegt in der Gemarkung Laurensberg, Flur 25, Flurstück 520. Das Baufeld befindet sich im Aachener Westen gegenüber dem Hauptgebäude der Uniklinik RWTH Aachen.

Nördlich wird das Baufeld begrenzt durch die Kullenhofstraße, westlich durch eine private Stichstraße. Durch diese wird der Wirtschaftshof des Psychiatrieneubaus, der benachbarte Parkhausneubau sowie ein im Süden gelegenes Studentenwohnheim mit integriertem Patientenhotel erschlossen.



Abbildung 4: Lageplan Freianlagen

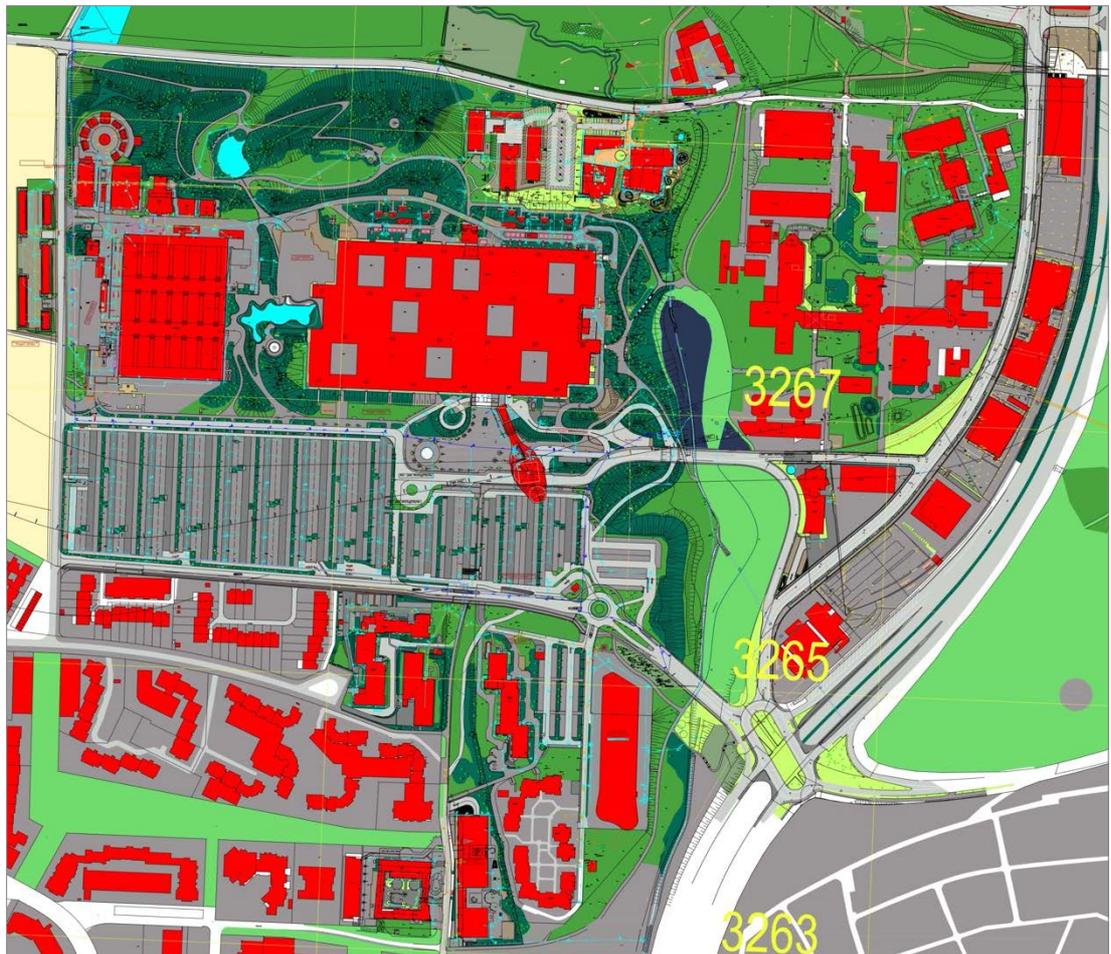
Quelle: Lageplan Freianlagen [Smeets Landschaftsarchitekten]

Im Süd-Osten schließt der Neubau unmittelbar an ein bestehendes Personalwohnheim der Uniklinik an, flankiert von einem privaten Weg als Erschließung des benachbarten Modulbaus für psychiatrische Pflege, Wohnungen des Studierendenwerks und mehreren Gebäuden der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Es ist zu beachten, dass das Baugrundstück gemäß Baugrundgutachten in der Erdbebenzone 3 liegt.

Das Gelände fällt von West nach Ost geringfügig ab.

Abbildung 5: UKA Geländeplan



Quelle: Geländeplan [UKA]

3.4 Bau- und Planungsrecht

Für das geplante Vorhaben besteht derzeit noch kein Planungsrecht.

Auf Basis der Ergebnisse dieses Wettbewerbes wird ein vorhabenbezogenes B-Planverfahren durchgeführt und so das Baurecht abgesichert.

Die bestehende Entwurfsplanung basiert bisher auf dem Vorgängerentwurf zum Planungsrecht, dem B-Plan 977.

Im Rahmen des geplanten Fassadenwettbewerbes und der weiteren Planung sind für den Neubau der Psychiatrie (BP 1005) die folgenden Anforderungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu beachten:

- Es gilt die Grün- und Gestaltungssatzung (in den Anlagen zur Auslobung enthalten) der Stadt Aachen in ihrer aktuellen Fassung.
- Unter Beachtung der Grün- und Gestaltungssatzung ist bei Flachdächern eine Kombination aus Photovoltaikanlagen und extensiver Begrünung umzusetzen.
- Zusätzlich zur Dachbegrünung sind mindestens die nach Süden ausgerichteten Fassaden zu begrünen.
- Die Fassaden und Gebäudeoberflächen sind in Form heller Materialien auszuführen um der thermischen Belastung entgegenzuwirken.
- Die Beleuchtung ist zum Schutz von Insekten und zur Vermeidung von Lichtverschmutzung fokussiert zu gestalten, wobei eine Abstrahlung nach oben vermieden werden soll.

3.5 Planung Neubau Psychiatrie

Es ist ein 5-geschossiges, nicht unterkellertes Gebäude mit rund 4.500 m² Nutzfläche in direktem Anschluss an das vorhandene Personalwohnheim geplant. Gebäude

Abmessungen:

- Länge: ca. 76 m
- Breite: ca. 44 m
- Höhe: ca. 19 bzw. 23 m
- BGF: ca. 10.100 m²
- BRI: ca. 38.700 m³

Im Erdgeschoss sind neben diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen ebenso technische Zentralen geplant.

Die 4 Obergeschosse sind als Pflegeetagen mit einem im Großen und Ganzen identischen Grundriss geplant. Auf 8 Pflegestationen sind insgesamt 112 Bettenplätze vorgesehen. Dabei ist pro Etage jeweils eine offene (Ost) und eine geschützte Station (West) organisiert. Beide Stationen sind jeweils um einen Lichthof herum angeordnet und durch gemeinsame, zentrale Einrichtungen miteinander verbunden. Alle Patientenzimmer sind so angeordnet, dass direkte Einblicke von Parkhaus und Schwesternwohnheim unmöglich sind. Alle Patientenzimmer sind nach Süden, Osten oder Westen orientiert.

Die Therapieschwerpunkte der Etagen sind wie folgt geplant:

- Etage 1: Gerontologie
- Etage 2: Abhängigkeitserkrankungen
- Etage 3: Schizophrenie
- Etage 4: Affektive Erkrankungen

Da das Grundstück nur wenig Geländefläche für den Aufenthalt von Patienten im Freien hergibt befindet sich auf der Dachfläche neben zwei Technikzentralen ein Aufenthaltsbereich für Patienten der offenen Stationen. Dieser ist zur Suizidprävention entsprechend bisherigen Erfahrungen der Nutzer im Hauptgebäude mit einer ca. 4,5 m hohen transparenten Umhausung absturz- und überklettersicher zu begrenzen.

Der obere Gebäudeabschluss ist entsprechend der Vorgabe der Stadt Aachen als extensiv begrüntes Flachdach vorgesehen.

Das Gebäude ist als Stahlbeton-Skelettbau mit weitgehend unterzugsfreien Stahlbeton-Flachdecken, tragenden Stahlbetonaußenwänden und -stützen in Ortbetonbauweise konzipiert. Die drei Treppenhauskerne und der Aufzugskern steifen das Gebäude in Verbindung mit den tragend ausgebildeten, vertikalen Technikschrächten horizontal aus.

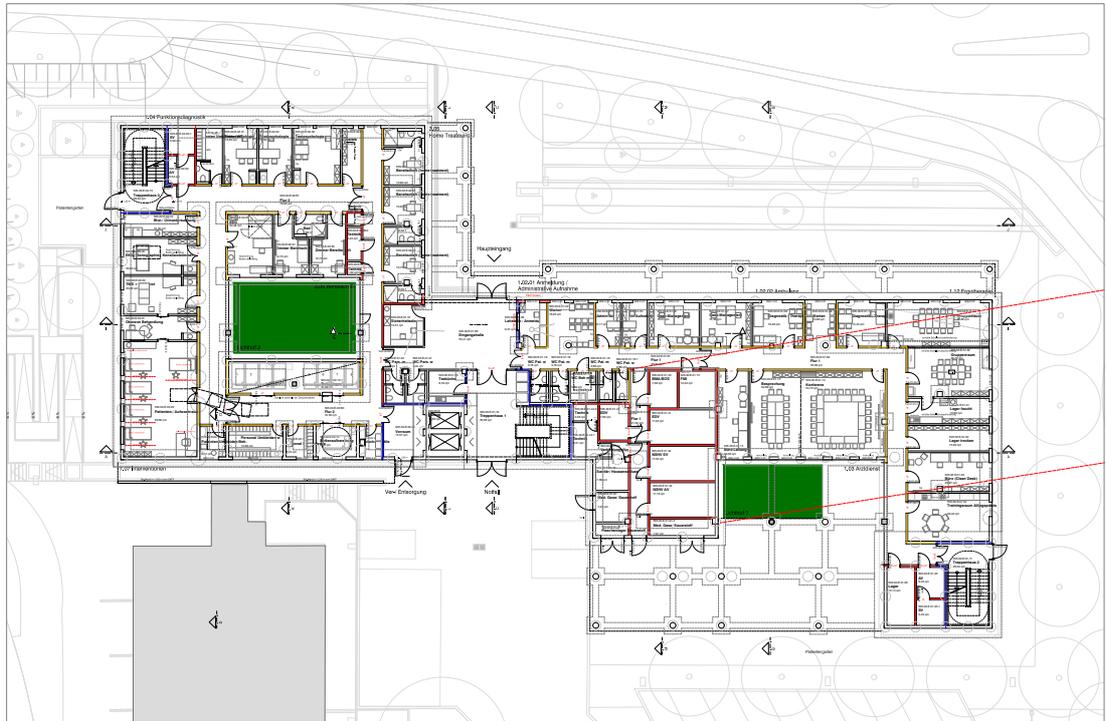
Nichttragende Innenwände sind den Erfordernissen entsprechend als Beton-, Mauerwerks- oder Gipskartontrennwände geplant.

Die Tragkonstruktion der Technikzentralen in Etage 5 besteht aus Profilstahl.

Nachhaltige, den funktionalen Erfordernissen entsprechende Boden- und Wandmaterialien, sind für den Innenausbau vorgesehen.

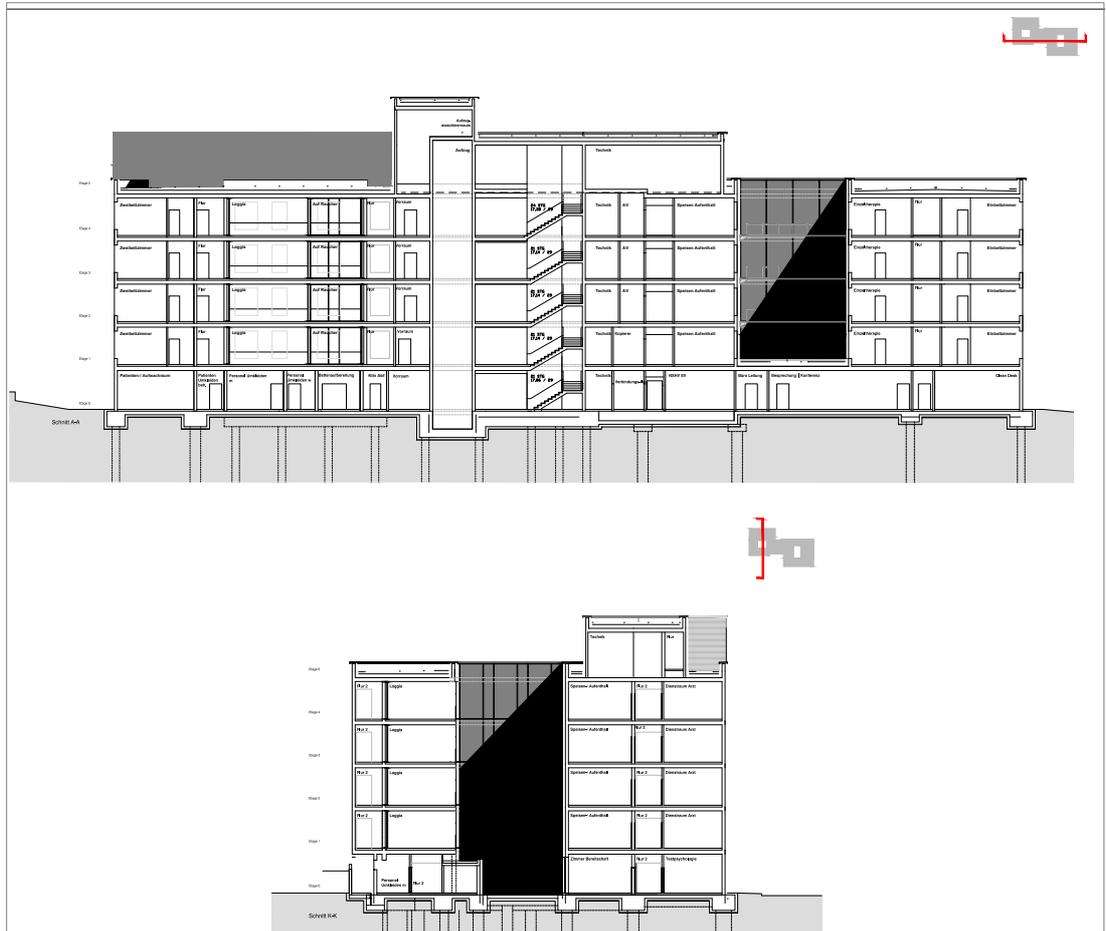
In allen öffentlich zugänglichen Bereichen werden die technischen Installationen oberhalb von abgehängten Decken geführt.

Situation und Planungsvorgaben



Quelle: Etage E [RDS Partner]

Abbildung 7: Schnitte



Quelle: Schnitte [RDS Partner]



Abbildung 8: Hauptansichten

Quelle: Ansichten Nord | Süd [RDS Partner]



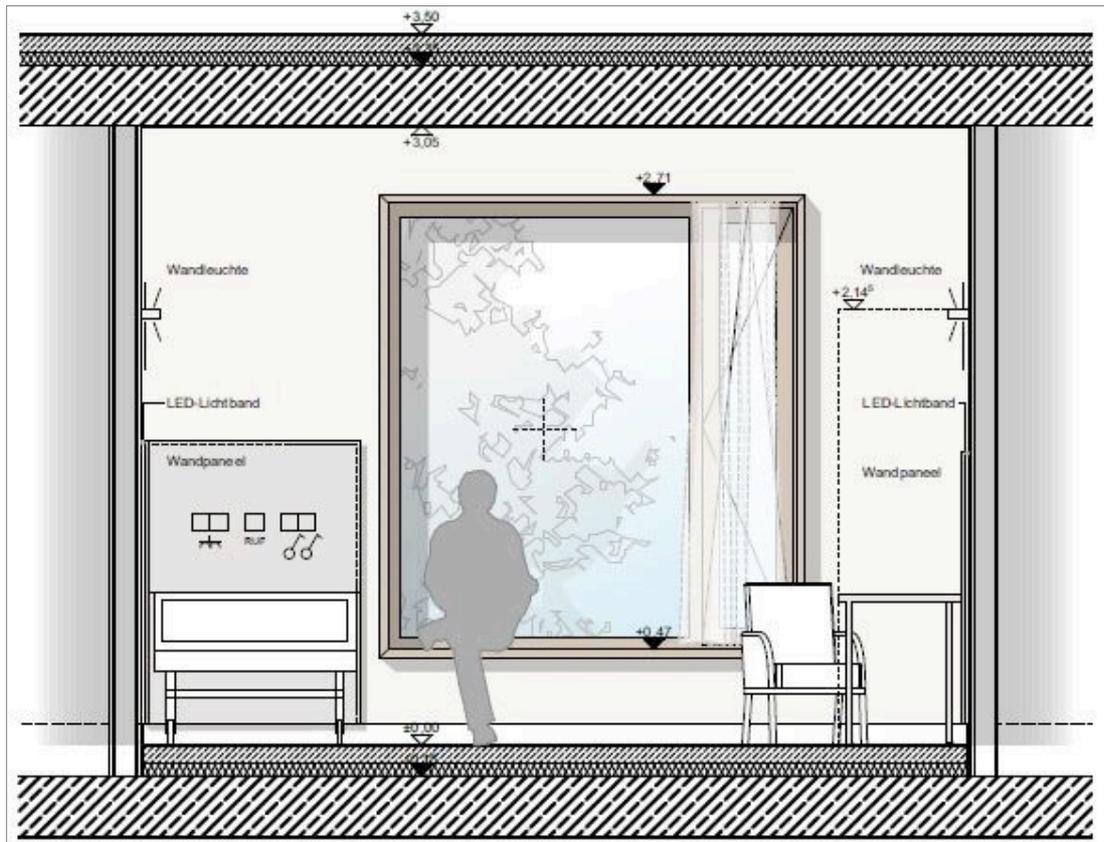
Quelle: Ansichten Ost | West [RDS Partner]

Situation und Planungsvorgaben

In den Pflegeetagen sind die Fensterflächen so dimensioniert, dass sich unter Beachtung der Grundrissplanung für die Patienten ein größtmöglicher Außenbezug ergibt. **Eine therapeutisch ebenso gewünschte, individuell steuerbare Fensterlüftung muss unter Berücksichtigung der notwendigen Suizidprophylaxe durch schmale Öffnungselemente zwingend ermöglicht werden.**

Wunsch und Therapieansatz der Nutzer ist eine Sitzfensterbank in den Patientenzimmern. Unter der Fensterbank sind im Brüstungsbereich Heizkörper vorgesehen.

Abbildung 9: Skizze Sitz-Fensterbank



Quelle: RDS Partner

Erschließung

Der Zugang zum Neubau der Psychiatrie erfolgt über den Haupteingang an der Kullenhofstraße. Hierüber erschließen Patienten, Besucher und medizinische und therapeutische Angestellte das Gebäude.

Vom Hauptgebäude der Uniklinik aus erreicht man das Gebäude über dessen Vorplatz sowie den zentralen Parkplatz. Weitere Anbindungspunkte sind der dortige Busbahnhof und das Parkhaus an der Kullenhofstraße.

Auf der Südseite des Gebäudes ist ein Wirtschaftshof angeordnet. Über diesen wird sowohl die Ver- und Entsorgung organisiert wie auch der Zugang für die Feuerwehr gewährleistet. Rettungs- und Liegandanfahrten sowie notwendige polizeiunterstützte Patientenzugänge erfolgen ebenso über diesen Wirtschaftshof.

An der Schnittstelle zum Personalwohnheim ist eine fußläufige Verbindung des Wirtschaftshofs mit Patientengarten, Werkstatt- und Therapieeinrichtungen in benachbarten Gebäuden sowie dem Modulbau Pflege im Westen vorgesehen.

Die innere vertikale Erschließung erfolgt durch ein zentrales Treppenhaus mit zwei bettengängigen Aufzügen in der Gebäudemitte. Zwei weitere Nebentreppenhäuser dienen als zweiter Rettungsweg.

Die innere horizontale Erschließung ist auf den Pflegeetagen geprägt durch den Grundsatz einer Rundlaufmöglichkeit in den Fluren.

Die Außenanlagen sind durch Hainbuchenhecken und Ziersträucherstreifen strukturiert. Entlang der Kullenhofstraße bildet eine Baumreihe die grüne Abgrenzung zur Straße. Diese Form der natürlichen Abgrenzung wiederholt sich an den östlichen und westlichen Gebäudeseiten.

Außenanlagen

Bei diesem Bauvorhaben hat die Suizidprävention in jeder Hinsicht oberste Priorität.

Suizidprävention

Es ist ganz besonders auf einen Durchstieg-Schutz für Fassadenöffnungen, die Vermeidung von Klettermöglichkeiten an der Fassade und entsprechend hohe Absturzsicherungen zu achten. Auch Strangulationsmöglichkeiten jedweder Art sind zu vermeiden oder auch Teile, die aus der Fassade herausgelöst werden können, um sich oder andere damit zu verletzen.

Das Brandschutzkonzept ist in den Anlagen zur Auslobung enthalten und entsprechend in der Planung zu berücksichtigen.

Brandschutz

Die Anforderungen an den Immissionsschutz sowie die Vorgaben der EnEV sind im Entwurf zu berücksichtigen.

Immissionsschutz und EnEV

Es ist insbesondere für die Patientenzimmer dem Anlagenlärm aus dem benachbarten Parkhaus und Verkehrslärm von der Kullenhofstraße zu begegnen (z.B. durch Reduzierung des freien Öffnungsquerschnitts der Fenster, ebenso ein Aspekt der Suizidprävention).

Für die Außenanlagen ist, ebenso wie für das gesamte Gebäude, Barrierefreiheit gem. DIN 18040 sicherzustellen.

Barrierefreiheit

Das Bauvorhaben wird aus Landesmitteln finanziert. Entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets hat die wirtschaftliche Ausführung hohe Priorität. Daher sind die Kosten für die Fassade incl. aller zusätzlichen Begleitkosten abzuschätzen.

Kosten

4 Aufgabe

Für den Neubau der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik soll im Rahmen diese Wettbewerbsverfahrens eine qualitätvolle, der Nutzung des Gebäudes angemessene Fassadengestaltung entwickelt werden.

4.1 Fassadenplanung

Zu entwickeln ist ein Entwurf für eine den Anforderungen entsprechende Fassade von OK Gelände (incl. ggf. zusätzlich erforderlicher Gründung) über die Anbindung an den Rohbau bis OK Fassade / Absturzsicherung der Dachfläche bzw. OK Technikzentralen an der Gebäudeaußenseite.

Neben Gründung, Konstruktion und Verbindung zum Rohbau sind auch alle weiteren konstruktiv notwendigen Elemente zu definieren und in den Kosten zu berücksichtigen. Nicht zu verändern sind dabei:

- Rohbau Außenwand und Rohbauöffnungen für Fenster in Patientenzimmern,
- Höhe der Absturzsicherungen.

Die Fensterkonstruktionen können grundsätzlich unter Beachtung der vorhandenen Rahmenbedingungen entworfen werden, jedoch sind die innenliegenden Sitzfensterbänke in den Patientenzimmern unbedingt beizubehalten.

Nach Vorgabe der Uniklinik sind Regel- und Notentwässerung der Dachflächen in Fallrohren außenliegend bis auf die Geländeoberfläche zu führen.

Die Verkleidung der Technikzentralen ist in die Fassadenplanung einzubeziehen. Hierbei sind Aspekte wie Brand- und Schallschutz unter Einhaltung der vorgegebenen Abmessungen zu berücksichtigen.

...wir wünschen Ihnen viele kreative Einfälle und freuen uns auf Ihre Entwürfe!

Anlage 2 – Auszug Wettbewerbsergebnis



1. Preis: BGF Architekten, Wiesbaden



3. Preis: Nieto Sobejano Arquitectos, Berlin



Anerkennung: Kim Nalleweg Architekten, Berlin

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

Preisgerichtssitzung

kaiserstraße 55
44135 dortmund

fn +49 231.959096.0
fx +49 231.959096.10
info@comp-ar.de
www.comp-ar.de

dortmund
24/08/2022

Termin: Mittwoch, 24. August 2022
Ort: Invention Center, Campus-Boulevard 30, in 52074 Aachen
Zeit: ab 10:10 Uhr

Teilnehmer: Preisrichter
Prof. Alexander Bartscher
Roland Bondzio
Prof. Dr.-Ing Volker Droste
Andrés Pastor
Isabel Strehle
Dr. rer. medic. Volker Backes
Heike Bekaam
Alexander Gilson
Christoph Allemand

Stellvertretende Preisrichter

Wolfgang Bergstermann
Norbert Plum (bis 13:00 Uhr)

Sachverständige / Berater

Volker Brachvogel	RDS Partner
Sophie Buggert	Denkmalschutz Denkmalpflege, BezReg Köln
Dirk Kulka	ukafacilities GmbH
Antonia Schaffrath	Höhler+Partner GmbH
Lena Uhle	MHKBD

Vorprüfung

Sandra Trelle	compar
Mareike Kuhn	compar

Verteiler

siehe Teilnehmerliste
teilnehmende Büros

Anlagen zum Protokoll

- _Teilnehmerliste
- _Einverständniserklärung des Preisgerichts
- _schriftliche Beurteilung der Arbeiten
- _Übersicht der Perspektiven und Ansichten

A. Vorbesprechung und Konstituierung des Preisgerichts

Eröffnung und Begrüßung

Das Preisgericht tritt um 10:10 Uhr zusammen. Frau Bekaam begrüßt offiziell die Anwesenden und bedankt sich für deren Beteiligung am Wettbewerbsverfahren.

Wahl des Preisgerichtsvorsitzenden

Herr Prof. Bartscher schlägt Herrn Prof. Dr. Droste als Vorsitzenden des Preisgerichts vor. Das Preisgericht stimmt dem Vorschlag einstimmig, mit Enthaltung von Herrn Prof. Dr. Droste, zu.

Herr Prof. Dr. Droste übernimmt den Vorsitz des Preisgerichts und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichts

Herr Bondzio übernimmt das Stimmrecht von Frau Prof. Brück-Dürkop, die entschuldigt fehlt. Herr Allemand übernimmt das Stimmrecht von Herrn Hucke, der ebenfalls entschuldigt fehlt. Das Preisgericht wird als vollzählig und beschlussfähig erklärt (9 stimmberechtigte Preisrichter).

Versicherung der Anwesenden zur Wahrung der Anonymität, Unvoreingenommenheit und Neutralität

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die an der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen die vertrauliche Behandlung der Beratungen und die Wahrung der Anonymität zusichern müssen. Ferner, dass bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen sind. Gegenüber dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit ist die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 zu wahren.

Seitens der Preisrichter muss sichergestellt sein, dass sie keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer des Preisgerichts führen werden; ferner, dass sie bis zur Preisgerichtssitzung keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben.

Alle Preisgerichtsteilnehmer bestätigen die Inhalte zur Wahrung der Anonymität, Unvoreingenommenheit und Neutralität gemäß RPW 2013.

Erläuterung der Wettbewerbsaufgabe und der Zielvorstellungen

Frau Trelle stellt noch mal kurz die Zielvorstellungen und Wettbewerbsaufgabe vor.

Allgemeiner Bericht der Vorprüfung

Frau Trelle und Frau Schaffrath erläutern den Inhalt und den Umfang der Vorprüfung. Ein detaillierter schriftlicher Vorprüfungsbericht wird dem Preisgericht zur Verfügung gestellt und erklärt.

Der Vorprüfbericht enthält u.a. eine Auflistung der Mehr- und Minderleistungen. Mehrleistungen wurden von der Vorprüfung verdeckt. Mehrleistungen (z.B. Texte), die nur in nicht beachtenswertem Umfang vorlagen blieben unverdeckt.

Entscheidung über die Zulassung der Arbeiten

Das Preisgericht beschließt einstimmig alle 8 eingereichten Arbeiten zur Beurteilung zu zulassen.

Protokoll

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

B. Vorstellung und Bewertung der Entwürfe

Vorstellung der Entwürfe durch die Vorprüfung

Die 8 Arbeiten werden in einem Informationsrundgang (Beginn: 10:50 Uhr) ausführlich und wertfrei durch die Vorprüfung erläutert.

Wertende Rundgänge (Beginn 12:10 Uhr)

1. Rundgang

Im 1. Rundgang werden die Arbeiten – dieses Mal aus Sicht der Fach- und Sachpreisrichter wertend – vorgestellt und intensiv diskutiert.

Im ersten wertenden Rundgang scheidet nach einstimmigem Beschluss die folgende Arbeit aus: 1002

2. Rundgang

Im 2. Rundgang werden die Arbeiten noch einmal detailliert aus Sicht der Fach- und Sachpreisrichter wertend intensiv diskutiert.

Aufgrund von Defiziten in den einzelnen Prüfbereichen scheidet nach Antrag, trotz qualitätvoller Einzelaspekte nun folgende Arbeiten mit Stimmenmehrheit aus: 1001, 1003, 1004, 1005, 1006, 1008

<i>Tarnzahl</i>	<i>weiter</i>	<i>ausscheiden</i>
1001	1	8
1003	1	8
1004	4	5
1005	3	6
1006	1	8
1007	9	0
1008	3	6

Frau Strehle, Herr Prof. Dr. Droste, Herr Bondzio und Herr Gilson stellen Rückholanträge für die Arbeiten 1004 und 1005. Beide Rückholanträge werden mit 5 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen befürwortet. Die Arbeiten 1004 und 1005 werden somit in das Verfahren wieder zurückgeholt.

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

In der engeren Wahl verbleiben somit die Arbeiten 1004, 1005 und 1007. Diese Entwürfe werden im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile entsprechend den im Auslobungstext aufgelisteten Beurteilungskriterien ausführlich diskutiert und durch das Preisgericht schriftlich beurteilt (siehe Anlage).

Protokoll

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

Festlegung der Rangfolge der Arbeiten

Nach Abschluss der ausführlichen und intensiven Diskussionsrundgänge hinsichtlich der Qualität der einzelnen Arbeiten und ihrer Vor- und Nachteile und nach schriftlichen Beurteilungen schließt sich nun die Diskussion über die Verteilung der Preise an. Die schriftlichen Beurteilungen der Arbeiten werden laut verlesen und innerhalb des Preisgerichts abgestimmt.

Festlegung der Rangfolge:

<i>Rang</i>	<i>Tarnzahl</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>
1. Rang	1007	9	0
3. Rang	1005	5	4
3. Rang	1004	4	5

Festlegung der Preise:

<i>Rang</i>	<i>Tarnzahl</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>
1. Rang	1007	9	0
3. Rang	1005	5	4
Anerkennung	1004	5	4

Festlegung der Preise

Gemäß Auslobung stehen Preisgelder in Höhe von 20.000,00 Euro / brutto zur Verfügung.

Die in der Auslobung festgelegte Aufteilung der Preise und der Preisgelder wird mit einstimmigen Beschluss wie folgt angepasst:

<i>Preis</i>	<i>Tarnzahl</i>	<i>Preisgeld (brutto)</i>
1. Preis	1007	10.000,00 Euro
3. Preis	1005	6.000,00 Euro
Anerkennung	1004	4.000,00 Euro

Die Preisgelder beinhalten 19% Mehrwertsteuer.

Empfehlung für die weitere Bearbeitung

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, dass im Rahmen der Verhandlungsphase die Aspekte aus der schriftlichen Beurteilung der Preisträger berücksichtigt werden.

Protokoll

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

C. Abschluss der Preisgerichtssitzung

Abstimmung des Protokolls zur Preisgerichtssitzung

Die stimmberechtigten Preisrichter unterzeichnen eine Einverständniserklärung, dass das Protokoll mit dem Preisgerichtsvorsitzenden und dem Auslober endgültig abgestimmt wird (siehe Anlage).

Öffnung der Umschläge

Nachdem die schriftlichen Beurteilungen verlesen, die Rangfolge gebildet, die Preise festgelegt sind und die Einverständniserklärung unterschrieben ist, werden die Umschläge mit den Verfassererklärungen nun geöffnet und die Verfasser identifiziert.

Nach Öffnung der Umschläge werden die Verfasser der engeren Wahl wie folgt identifiziert:

<i>Preis</i>	<i>Tarnzahl</i>	<i>Verfasser</i>	<i>Ort</i>
1. Preis	1007	BGF+ Architekten PartGmbH in Bewerbergemeinschaft mit Verrotec GmbH	Wiesbaden / Mainz
3. Preis	1005	Nieto Sobejano Arquitectos GmbH	Berlin
Anerkennung	1004	Kim Nalleweg PartGmbH	Berlin

Sämtliche Verfasser sind in einer Anlage zum Protokoll enthalten.

Entlastung des Vorsitzes und der Vorprüfung

Das Preisgericht entlässt den Vorsitzenden und die Vorprüfung und bedankt sich per Akklamation für die sorgfältige Vorbereitung und Organisation der Sitzung, die ausführliche Vorprüfung und die Leitung der Preisgerichtssitzung.

Übergabe des Vorsitzes an den Auslober

Herr Prof. Dr. Droste bedankt sich für die engagierte, konstruktive und konzentrierte Mitarbeit in der Jury und beglückwünscht den Auslober zum Ergebnis.

Protokoll

**Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum
RWTH Aachen**

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Die Preisgerichtssitzung wird um 16:35 Uhr geschlossen. Frau Bekaam bedankt sich als Ausloberin bei allen Anwesenden für deren Einsatz im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens.

Aachen, 24/08/2022

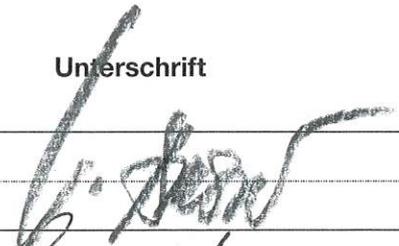
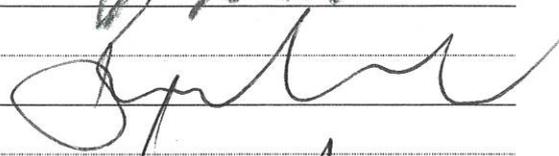
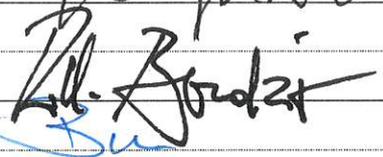
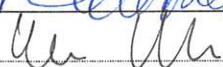
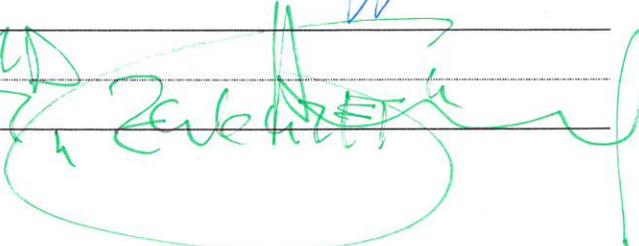
im Auftrag für das Preisgericht
Prof. Dr. Volker Droste

(Versand per E-Mail, daher ohne Unterschrift gültig)

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum
RWTH Aachen

Preisgerichtssitzung

Termin: Mittwoch, 24. August 2022
Ort: Invention Center, Campus-Boulevard 30, in 52074 Aachen
Zeit: ab 10:00 Uhr

Nr.	Vorname Name	Firma	Unterschrift
01	Volker Krosig, Jury		
02	Alexander Bartschur, Jury		
03	Walfgang Bergholm		
04	ROLAND BONDZIO		
05	Volker Brachopf	RDS PARTNER	
06	Manche Kih	comp ar	
07	Sandra Trelle	comp ar	
08	DIRK KULKA	UK FACILITIES	
09	ANTONIA SCHAFFRATH	Höhler + Partner	
10	Lena Uhl	MHKBD NRW	
11	SOPHIE BÜGGERT	BR KÖLN	
12	CHRISTOPH KLEMM	FRAXION	

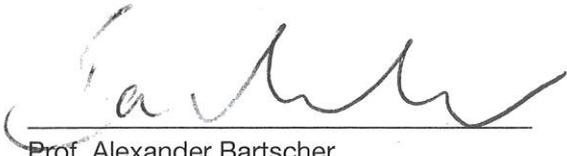
Nr.	Vorname Name	Firma	Unterschrift
13	Norbert Kunz	SPD	N. Kunz
14	Alexandra Gibson	CDU Fraktion	Signature
15	Volker Backes	Klinik Psychiatrie... Universitätsklinik RWTH Aachen	VB
16	Johke Bekken	UKA	J. Bekken
17	ANDRÉS PASTOR	UKA facilities	Andrés Pastor
18	Immanuel Fricke	PIAOT AACHEN	Immanuel Fricke
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

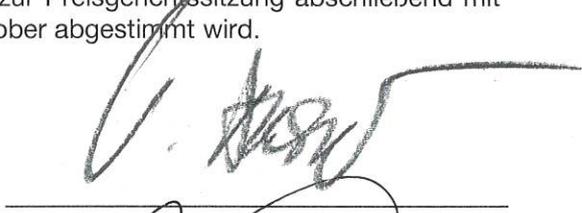
Preisgerichtssitzung

Termin: Mittwoch, 24. August 2022
Ort: Invention Center, Campus-Boulevard 30, in 52074 Aachen
Zeit: ab 10:00 Uhr

Ich bin damit einverstanden, dass das Protokoll zur Preisgerichtssitzung abschließend mit dem/der Preisgerichtsvorsitzenden und dem Auslober abgestimmt wird.



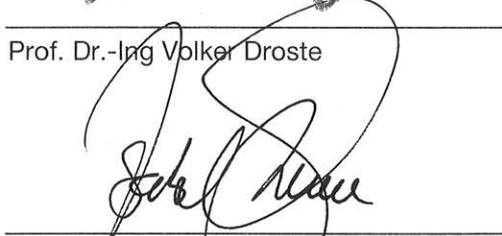
Prof. Alexander Bartscher



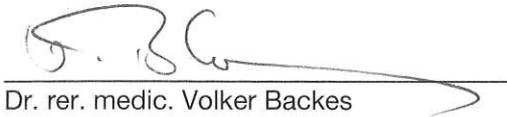
Prof. Dr.-Ing Volker Droste



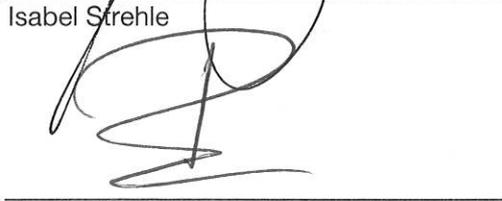
Andrés Pastor



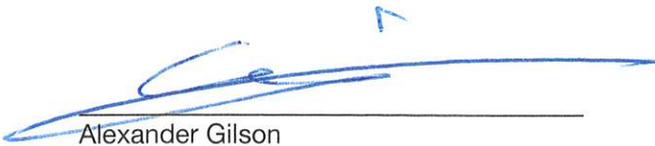
Isabel Strehle



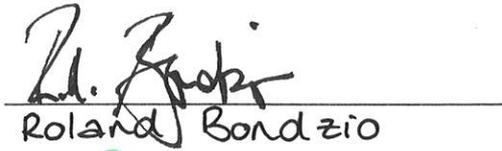
Dr. rer. medic. Volker Backes



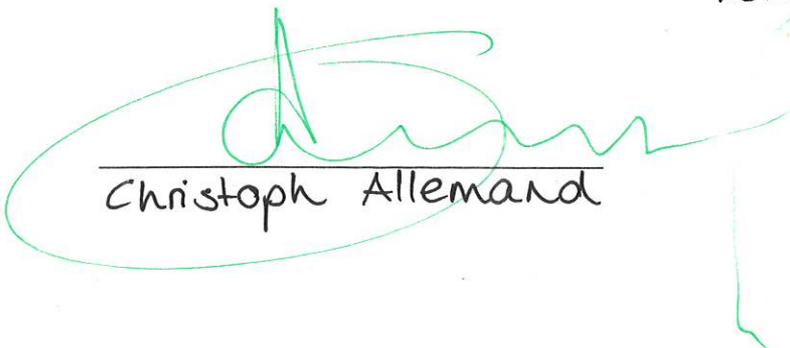
Heike Bekaam



Alexander Gilson



Roland Bondzio



Christoph Allemand

Aachen, 24. August 2022

Protokoll

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

1007 - 1. Preis

Die vorliegende Arbeit überzeugt durch die einfache Setzung, ein vereinheitlichendes Holzkleid um den vielgestaltigen Baukörper der Planungsgrundlage zu legen. Das Gebäude erhält somit eine klare eigene Identität innerhalb des heterogenen städtebaulichen Umfeldes und schafft es dennoch subtil Bezüge zu seinen teils denkmalgeschützten Nachbarn aufzubauen.

Die vorgelagerte Fassadenschicht wird als gleichmäßiges Raster von 4m * 4m ausgebildet, zieht sich über die Traufkante hinaus und wird im Dachabschluss zur Pergola um die Dachterrassen und Technikaufbauten. In diesem Raster schlagen die Verfasser:innen zwei unterschiedliche Typen der Vegetation vor. Vertikal aus dem Erdreich aufwachsender Efeu kann die Struktur in unterschiedlicher Dichte beranken – dazu kombiniert werden horizontale Pflanztröge, die einen grünen Horizont vor den Patientenzimmern ausbilden. In Zusammenhang mit den tiefen, raumhaltigen Fensterlaibungen ergibt sich eine besonders hohe Aufenthaltsqualität für die oftmals langfristig dort lebenden Bewohner dieser Zimmer. Die fassadentypologische Nähe zu hochwertigen Wohnungsbauten lässt ebenfalls eine hohe Akzeptanz aller Nutzer des Klinikgebäudes erwarten.

Unter Nachhaltigkeitsaspekten betrachtet bietet die vorgeschlagene Fassade viele Vorzüge. In ihrer Tiefe kann sie einen passiven Beitrag zur bauphysikalischen Effizienz des Gebäudes beitragen. Die Konstruktion des Gerüsts in Holz und Stahl erlaubt eine CO₂-emissionsarme Erstellung sowie eine sortenreine Rückbaubarkeit. Die Wartungsstege ermöglichen eine durchgehende Wartung der Struktur und der darin wachsenden Flora und Fauna. Die präzisere Ausformulierung eines schlüssigen Bepflanzungskonzeptes wird ein wesentlicher Faktor im Gelingen des Projektes werden müssen.

In einer vertiefenden Betrachtung gilt es zu überprüfen, ob die seitens der Verfasser:innen vorgeschlagenen Änderungen der Öffnungsgeometrien im Rohbau tatsächlich notwendig sind. Die hohe Eigenständigkeit der vorgelagerten Fassade, die in vielfältiger Funktion als Filterschicht dient, scheint hier eine hohe Toleranz zu bieten.

Die seitens der Denkmalpflege kritisch angemerkte Ausbildung des Pergolageschosses und der damit verbundenen Höhenentwicklung des Hauses, sowie auch dessen Materialisierung in Holz sollte ebenso einer genaueren Untersuchung im Kontext unterzogen werden. In diesem Zusammenhang betont die Jury lobend die außerordentliche räumliche Qualität der durch die umlaufende Rahmung gefassten Außenräume.

Als wenig überzeugend wird die Verblendung der Eingangsbereiche mit einer vom Regeltyp der Rasterausbildung abweichenden Verglasung gesehen. Eine klar differenzierte bauliche Lösung zur Betonung der Eingänge scheint auch mit weniger expliziten Materialvariation, etwa durch alternierende Vegetation leicht darstellbar.

Der Arbeit gelingt es beispielhaft und in hoher Qualität einen zeitgemäßen Klinikneubau in einer erkennbar nachhaltigen Bauweise mit einer voraussichtlich ausserordentlich hohen Akzeptanz und Patient:innen und Betreiber:innen aufzuzeigen.

1005 - 3. Preis

Die Arbeit 1005 wird innerhalb der Jury intensiv und ambivalent diskutiert.

Die Gesamterscheinung lässt eine gute städtebauliche Einfügung, insbesondere auch in Bezug auf das angrenzende Parkhaus erwarten. Sie wirkt insgesamt routiniert und kontrolliert bearbeitet.

Der Einsatz der Keramikelemente in den Fassaden wird sowohl in der Wirkung durch die Materialität, als auch in ihrer gliedernden Wirkung auf Grund der vertikalen Profilierung positiv bewertet. Zudem lässt das glasierte Material eine Dauerhaftigkeit und einen geringen

Protokoll

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

Pflegeaufwendungen erwarten. Die Verfasserin verändert die Vorgaben des Rohbaus zugunsten einer deutlicheren Ordnung in den neuen Fassaden. Ob dies tatsächlich notwendig ist, da dieser Effekt auch durch die wechselseitige Anordnung der Lüftungselemente eintritt, wird kontrovers besprochen. Dies besonders vor dem Hintergrund, dass die Ausloberin um die Beibehaltung der Rohbauöffnungen gebeten hat.

Die Ausbildung des obersten Geschosses im Bereich der Eingangsfassade, zu Gunsten einer Fassadenbündigkeit wird durch die Jury negativ bewertet. Auch die Ausbildung der Erdgeschossfassade kann in Bezug auf den programmatischen Kontext nicht überzeugen.

Patientenzimmer: Leider gibt es nur sehr wenige Aussagen zu der innenräumlichen Wirkung der Fassaden, im Besonderen in Bezug auf die Patientenzimmer. Der Detailschnitt ist schematisch ausgebildet. Aussagen zu der gewünschten und für die Ausloberin sehr wichtigen Fensternischen als besonderer Aufenthaltsbereich innerhalb der Patientenzimmern erfolgen nicht.

Begrünte Fassade: Die Jury kann weder einen atmosphärische noch einen nachhaltigen Aspekt in der Ausbildung der partiell angeordneten „Fassadenfelder mit Gerüstkletterpflanzen“ erkennen. Diese wirken eher als Fremdkörper in der Fassade, denn als integrativer Entwurfsbestandteil. Die technische Umsetzung der Pflanztröge ist nicht nachvollziehbar. Der in den Schnitten erkennbare, ca. 15cm tiefe Zwischenraum erscheint für eine Integration von Pflanzgefäßen nicht auskömmlich. Be- und Entwässerung bleiben ungeklärt.

Fazit: Insgesamt stellt die Arbeit einen routinierten Beitrag dar. Ihre identitätsstiftende Wirkung als Haus für eine Psychiatrie kann die Jury nur bedingt überzeugen. Der Bereich der Fassadenbegrünung wirkt eher als Alibi, denn als konzeptimmanent. Leider gibt es nur sehr wenige Aussagen zu der innenräumlichen Wirkung der Fassaden im Besonderen in Bezug auf die Patientenzimmer

1004 - Anerkennung

Der Fassadenentwurf der Arbeit 1004 sticht durch zwei architektonisch prägende Interventionen hervor: das raumbildende Erkerfenster und ein umlaufend grünes Fassadenkleid, das den Abschluss einer in Schichten konzipierten Fassade bildet. Das Erkerfenster überzeugt in seiner Raumdisposition als faktische Erweiterung des Patientenzimmers in den Außenraum. Das Angebot, sich in das raumbildende Fenster hineinbegeben zu können, stellt einen Mehrwert an Aufenthaltsqualität dar und lädt ein, diese Idee auch innenarchitektonisch sowie im Hinblick auf die Möblierung der Patientenzimmer weiterzudenken. Die gute Proportion und formale Eleganz verhilft der Süd-, Ost- und Westfassade zu einer gestalterischen Schärfung.

Ein filigranes Rankgerüst umfasst in einfacher Selbstverständlichkeit den gesamten Baukörper. Die Auseinandersetzung mit der potenziellen Bepflanzung, Belichtung, Belüftung, Bewässerung in ausformulierten Ansätzen für ein Pflanzkonzept erfährt ausdrücklich Anerkennung.

Nichtsdestoweniger verläuft die Diskussion des Preisgerichts kontrovers.

Die Fassadenbegrünung bezieht sich zu wenig auf die Eigenart und städtebauliche Setzung des Gebäudes. Auch kann die Wahrnehmung des Rankgerüsts als vergessenes Baugerüst nicht vollständig ausgeräumt werden. Fragestellungen der Suizidprävention (hier: Schutz vor Überklettern) sind zwar grundsätzlich beantwortet, können aber nicht für die praktische Anwendung überzeugen. Auch die Einhausung der Technikgeschoße, respektive des Dachgartens bedürften einer Überarbeitung. Sie verlieren sich durch expressive Gestenarchitektur (rundes Emblem) ins Oberflächliche und werden insbesondere auch denkmalfachlich hinterfragt. Mit Blick auf die nachvollziehbar hohe Investition für Bau und später laufenden Unterhalt der Fassadenbegrünung wiegen diese Kritikpunkte besonders schwer.

Protokoll

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

So stark das Motiv des Erkerfensters ist, so wenig gelingt es den Verfasser;innen, ihr Gestaltungskonzept auf die Lochfensterfassade etwa in der Nordansicht zu übertragen. Das Erkerfenster darf darüber hinaus keinesfalls als Schaufenster missverstanden werden. Diesem Eindruck wäre in der weiteren Entwurfsausarbeitung entgegenzuwirken.

Die Materialisierung der Fassade in keramischen Fliesen, Holz und Holz-Aluminium-Fenster ist denkbar, scheint aber nicht zwingend.

In der Zusammenschau liefert die Arbeit 1004 einen wichtigen und leistungsfähigen Beitrag. Dem Fassadenentwurf gelingt es auf bemerkenswerte Weise, die bestehenden Fenstergliederung des Rohbaus zu akzeptieren und zugleich enorme gestalterische Potentiale zu heben.

Protokoll

Fassadenwettbewerb für den Neubau der Psychiatrie am Uniklinikum RWTH Aachen

Ausführliche Auflistung aller Verfasser

Verfasser	Tarnzahl (Kennzahl)
Schilling Architekten, Köln Prof. Johannes Schilling Mitwirkende: Rache Engineering GmbH, Ralf Rache; Jochem Vieren, Hannes Justen, Tobias Anderson	1001 (091011)
soll sasse architekten BDA PartGmbH, Dortmund Inga Soll, Heiko Sasse Mitwirkende: Maike Wiemann	1002 (130899)
MAS architectuur, Hengelo Rob Beerkens, Gerwin Tornij Mitwirkende: Haroen Martens, Semra Aygun, Dinant Dollekamp	1003 (130119)
Kim Nalleweg Architekten PartG mbH, Berlin Kyung-Ae Kim-Nalleweg und Max Nalleweg Mitwirkende: Tiziano Aramburo, Johann Wilms, Simon Bohnet, Toja Prigge, Lukas Schlüter, Tornike Kublashvili Fachberater: Matthias von Hanstein, Drees & Sommer SE, Hamburg	1004 (160712)
Nieto Sobejano Arquitectos GmbH, Berlin Johannes Hanf, Patricia Grande Andueza, Fuensanta Nieto, Prof. Enrique Sobejano Mitwirkende: Sebastian Saure, Amelie Meier-Faust, Carmen López-Bravo	1005 (121314)
PL Architekten GmbH, Aachen Christian Montag, Alexander Sautter Mitwirkende: Lukas Fourné, Kijong Lim, Elena Jäger	1006 (790406)
BGF + Architekten PartGmbH Bordt Götz Mehlo, Wiesbaden mit Verrotec, Mainz Diether Mehlo, Martin Baitinger Mitwirkende: Oliver van Poucke, Sergej Sachnovski (BGF + Architekten), Stefan Köhler (Verrotec)	1007 (374218)
prasch buken partner architekten bda, Hamburg Frank Buken Mitwirkende: Milanka Gasanovic, Ela Verdha	1008 (260524)

Übersicht der Perspektiven (vorgegebener Standort)



1001



1002



1003



1004

Übersicht der Perspektiven (vorgegebener Standort)



1005



1006

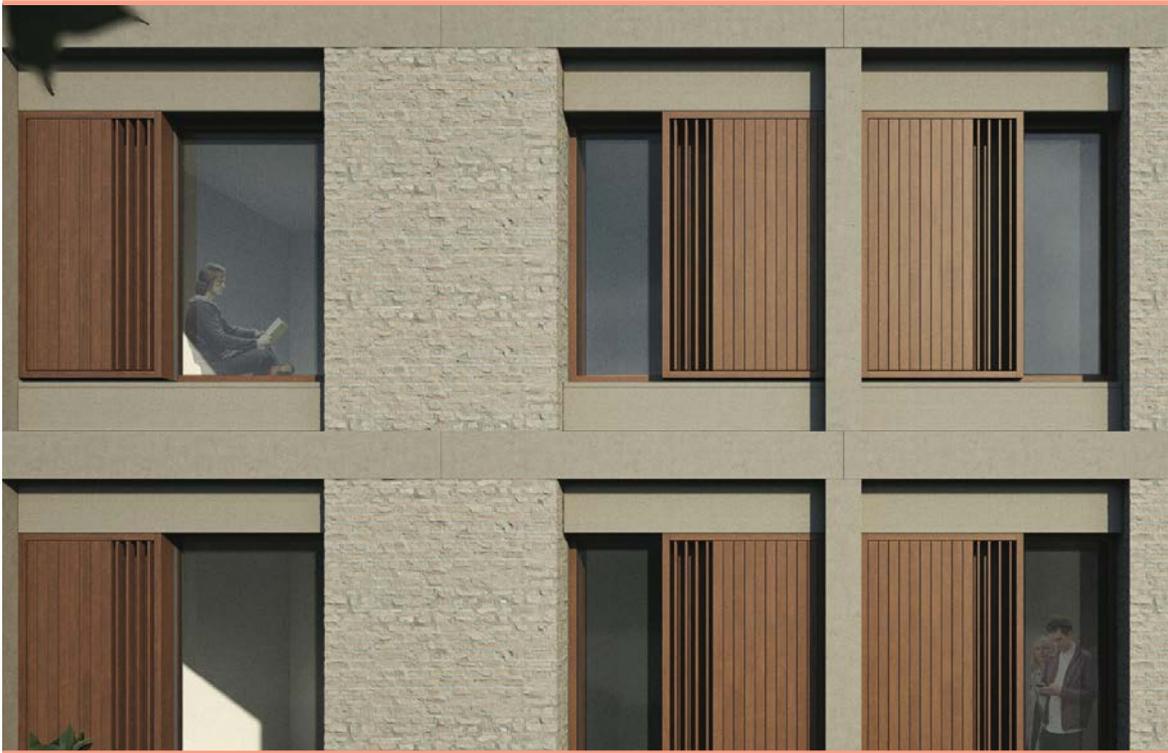


1007



1008

Übersicht der Perspektiven (frei wählbar)



1001



1002



1003



1004

Übersicht der Perspektiven (frei wählbar)



1005



1006



1007



1008

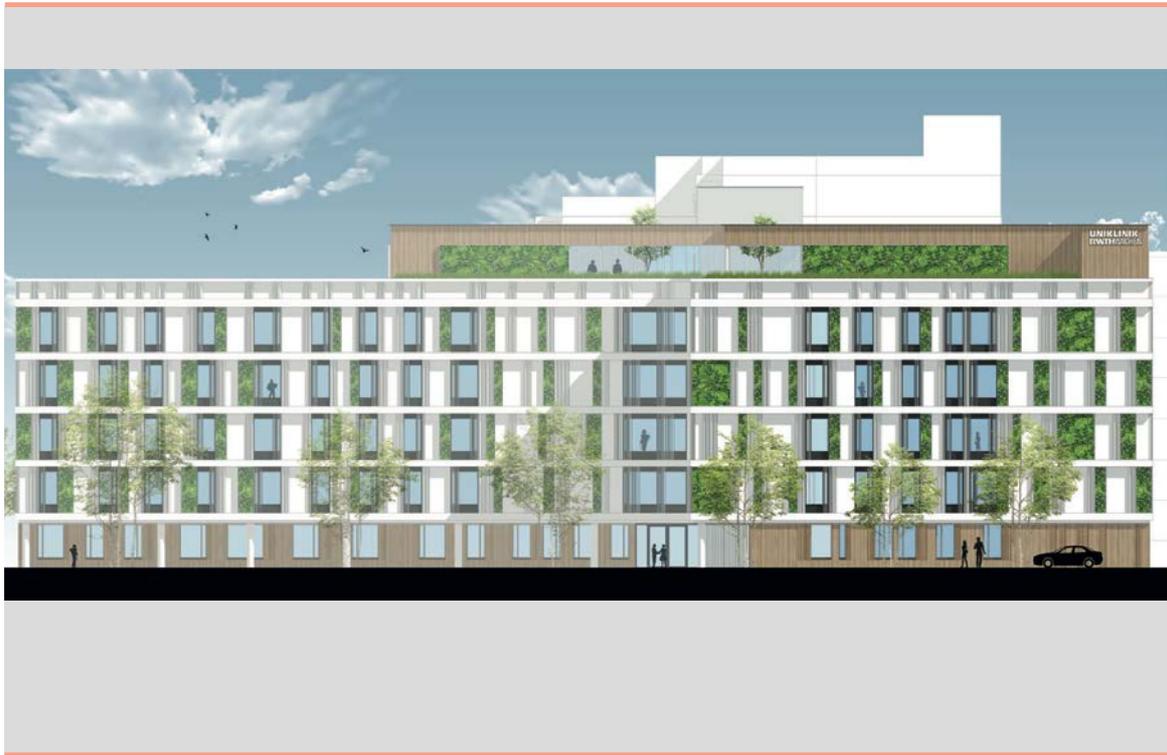
Übersicht der Ansichten (Nord)



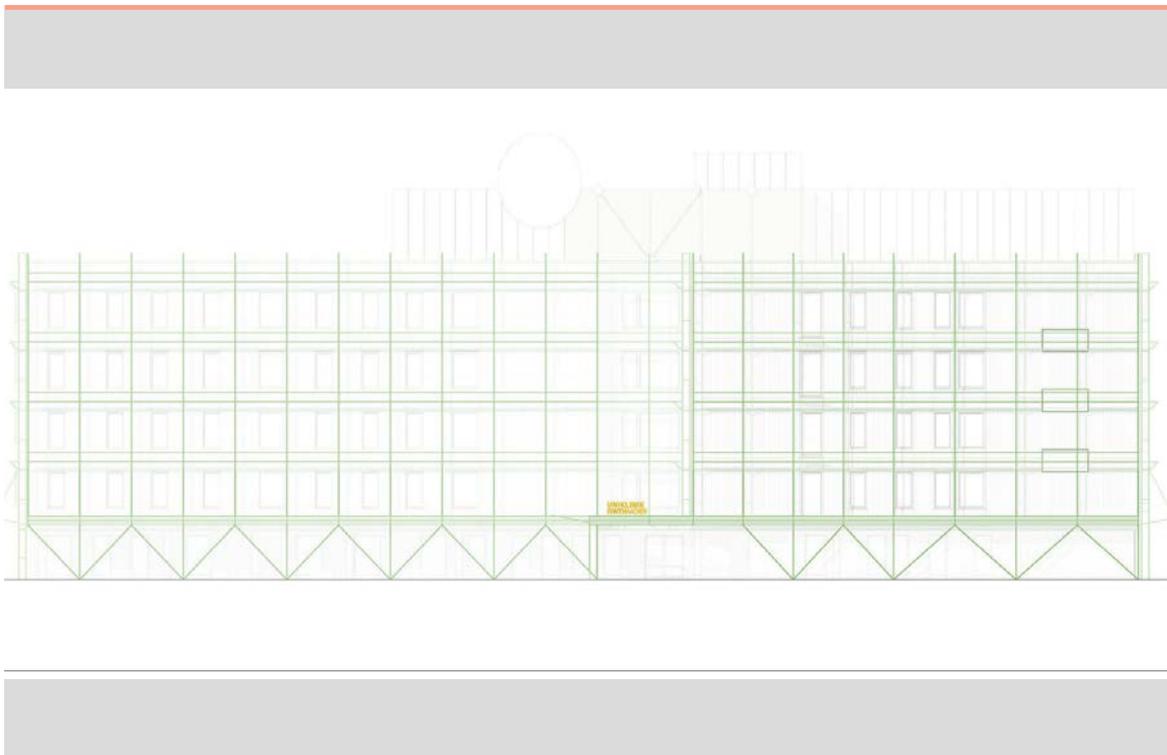
1001



1002

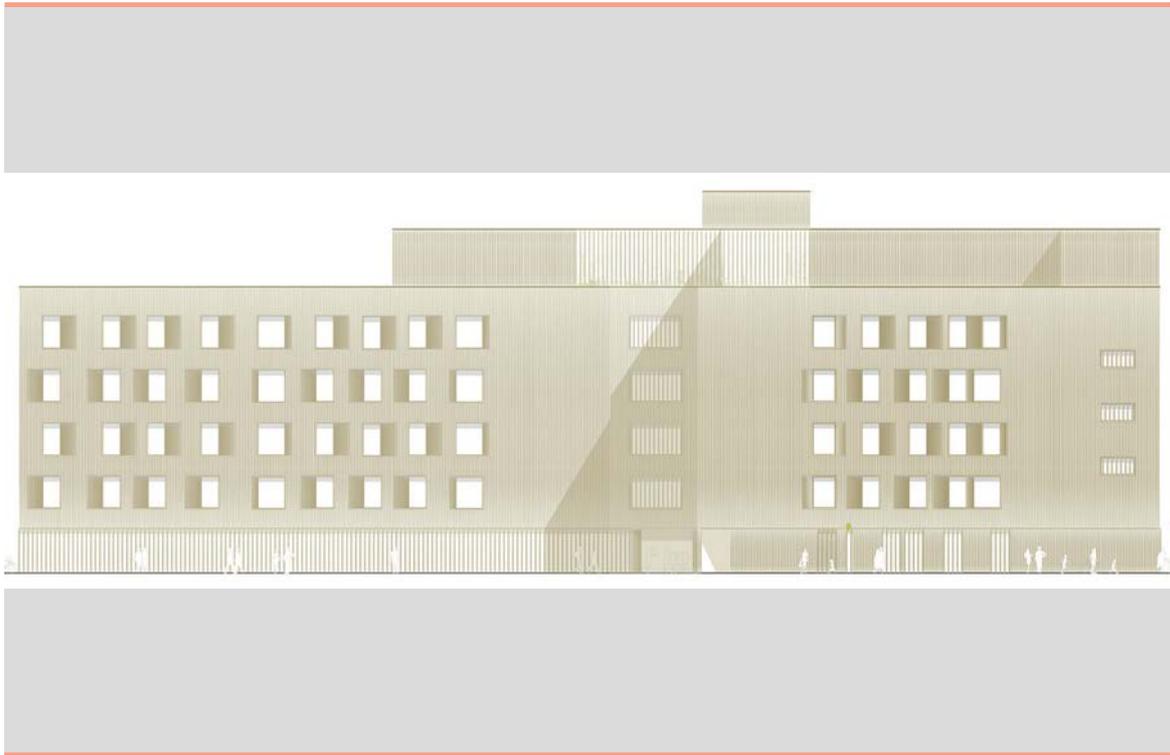


1003



1004

Übersicht der Ansichten (Nord)



1005



1006



1007



1008

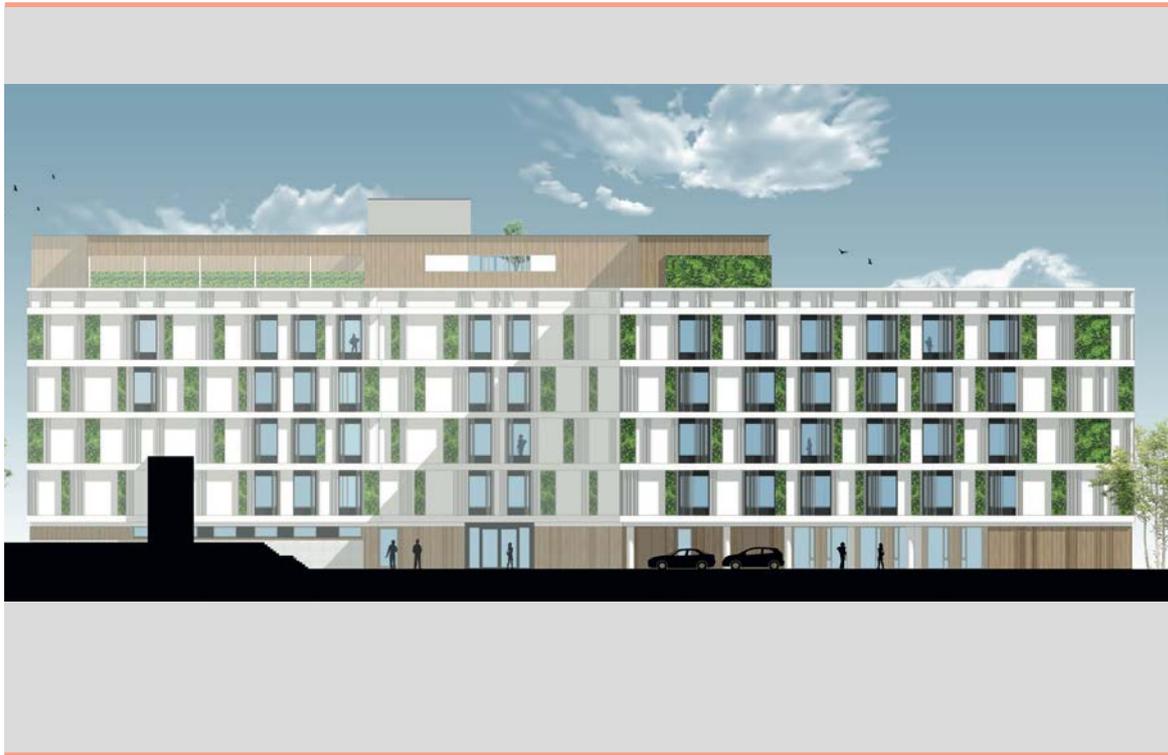
Übersicht der Ansichten (Süd)



1001



1002

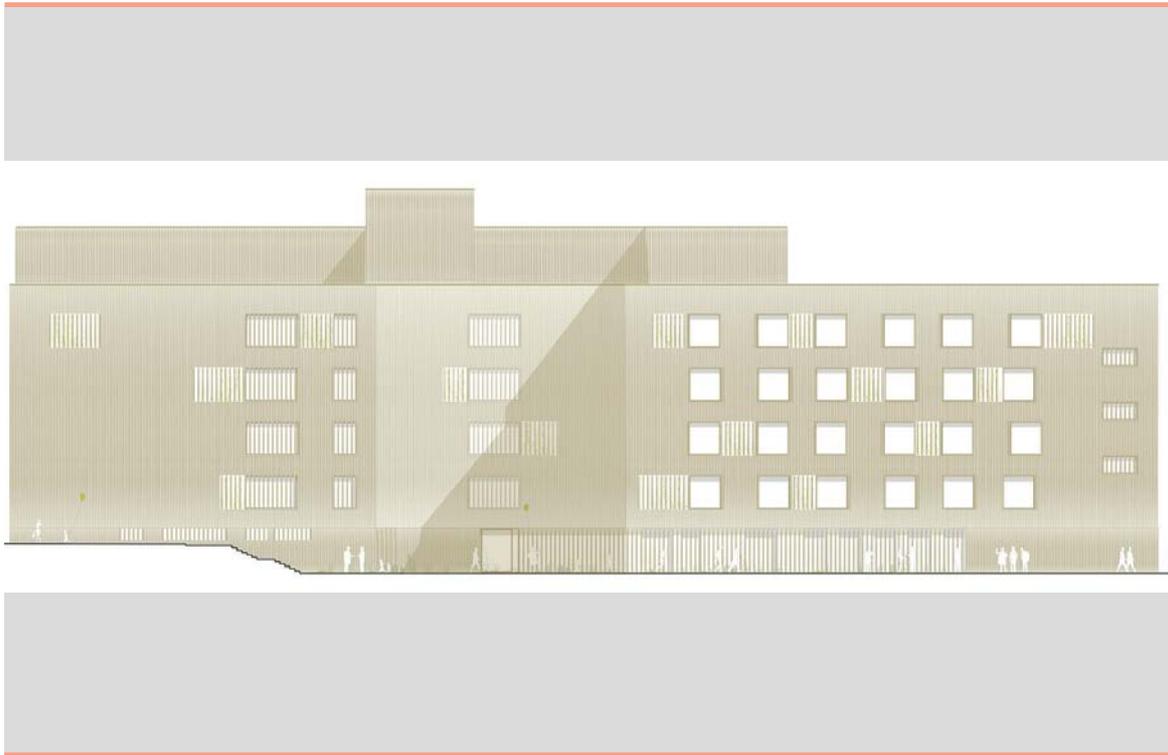


1003



1004

Übersicht der Ansichten (Süd)



1005



1006



1007



1008